

# Gemeindepost

Aktuelles aus unserem Keutschach/Hodiše



Ortsorganisation  
Keutschach am See



Ausgabe Weihnachten 2023

Medieninhaber und Herausgeber: SPÖ Keutschach  
9074 Keutschach am See



*Ein frohes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie,  
einen guten Rutsch ins Neue Jahr  
und viel Gesundheit, Glück und Erfolg für 2024  
wünscht Ihnen das Team der **SPÖ** Keutschach!*



## Editorial

### **Liebe Keutschacherinnen und Keutschacher,**

das Jahresende ist für viele von uns willkommener Anlass für einen Rückblick.

In meiner Zeit als Bürgermeister war ich besonders stolz darauf, dass es uns gemeinsam gelungen ist, in allen Gemeindebereichen ein Arbeiterteam zu formen, welches letztendlich gut eingespielt und von hoher Qualität war.

Nach der Gemeinderatswahl 2021 war eine der ersten Personalmaßnahmen der neuen Koalition aus Team Keutschach und der türkisen ÖVP den allseits beliebten und bestens ausgebildeten Amtsleiter zu kündigen. Dass der Bürgermeister das Kündigungsschreiben Herrn Amtsleiter Mag. Horn im damaligen „Café Royal“ in Viktring überreichte, ließ bereits Böses ahnen.

Und es sollte tatsächlich nicht lange dauern, dass die damalige Bauamtsleiterin, Frau Mag. Marlies Peck, der damalige Leiter des Tourismusbüros, Herr Christian Malle und die Sekretariatsnachfolgerin von Frau Renate Dobrianski, Frau Chiara Kalista, von sich aus den Dienst bei der Gemeinde beendeten.

Dass auch die Nachfolgerinnen von Frau Kalista, im Sekretariat der Gemeinde, Frau Reinsberger und Frau Pusnik und der Nachfolger von Frau Mag. Peck, Herr Haimburger mittlerweile den Gemeindedienst quittiert haben, spricht für sich.

Zudem haben mittlerweile auch viele ehemalige Mitarbeiter:innen am Pyramidenkogel und die mehr als 30 Jahre bei der Gemeinde beschäftigte Kindergärtnerin, Frau Sabine Dörflinger, einen anderen Dienstgeber.

Diese „Mitarbeiterflucht“ dürfte auf Gemeindeebene in ganz Kärnten wohl einzigartig sein!

All diesen großartigen Mitarbeiter:innen gebührt Dank und Anerkennung - ich war so stolz auf sie!

Selbstverständlich wünsche ich auch den neuen Mitarbeiter:innen alles Gute und viel Kraft für ihre Arbeit im Gemeindedienst.

Es liegt auf der Hand, dass man einen Dienstgeber wie die Gemeinde vor allem dann verlässt, wenn das Betriebsklima nicht passt, wenn Mobbing im Raum steht und die Wertschätzung fehlt.

Dass nicht einmal langjährige verdienstvolle Mitarbeiter, die bereits ausgeschieden sind, ihren wohlverdienten Ruhestand genießen können, zeigt das Beispiel von Herrn Toni Miksche (siehe Seite 7).

In diesem Jahr hat der Bürgermeister im Rahmen seiner Kompetenz zwei Mitarbeiter:innen eingestellt, die längere Zeit im Krankenstand waren/sind, als sie gearbeitet haben.

Dass die große Zahl an Krankenständen seine Ursachen hat und ein weiterer Beleg für die fehlende Wertschätzung sind, ist genauso klar, wie besorgniserregend.



Ich weiß, dass ich zu meine Zeit als Bürgermeister von meinen Mitarbeiter:innen aber auch von mir selbst viel gefordert habe. Aber unsere Arbeits- und Leistungsbilanz nach fast der halben Amtszeit (April 2015 bis Dezember 2017) ist und war herzeigbar (siehe Seite 15).

Worüber zuvor jahrelang nur geredet wurde, das haben wir umgesetzt: Ortsdurchfahrt-NEU, Straßen und Brücken saniert, Arzt mit Hausapotheke, Postpartner, Advent am Pyramidenkogel, Seeliegenschaften erworben, Rückkauf der 51%-Beteiligung des Landes am Pyramidenkogel u.v.m.

### **Zu Weihnachten darf und soll man sich etwas wünschen:**

**Ich wünsche mir**, dass man jene Personen schätzt, die das Gemeinsame vor das Trennende stellen und nicht jene, die beinahe jede Gelegenheit nützen, um über Andere ein schlechtes Wort zu verlieren. Glauben Sie bitte nur, was Sie selbst überprüft haben und fragen Sie bei jenen Personen die „ausgetragen werden“ nach, wie es tatsächlich ist/war.

**Für die Zukunft wünsche ich mir** auch, dass Ehrlichkeit, Anstand und Wertschätzung wieder jenen Stellenwert haben, den diese Werte in unserer Gesellschaft haben müssen, damit wir wieder allen Grund haben, auf unser Keutschach stolz zu sein.

**Ich wünsche Ihnen** ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest sowie viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit für das neue Jahr und passen Sie auf sich und Ihre Lieben auf.

Ihr Vizebürgermeister

**Karl Dovjak**

Telefon: 0664/1282991 - E-Mail: dovjakkarl@gmail.com

**PS: Besonders hinweisen möchte ich Sie auf den beiliegenden Folder über das Keutschacher Beratungstelefon. Ein herzliches Dankeschön den ehrenamtlich Mitwirkenden.**



# Gemeindevolksbegehren „Öffentlicher, freier Seezugang Alt-Wien“

Trotz Antrag im Gemeinderat und Übergabe des Gemeindevolksbegehrens waren die Bürger/innen 2023 von diesem schönen Seegrundstück der Gemeinde ausgesperrt

Bei der Gemeinderatssitzung am 29. Juni 2017 wurde, unter dem damaligen Bürgermeister Karl Dovjak, die 1.500 m<sup>2</sup> große Seeliegenschaft inklusive 18 PKW-Parkplätzen bei Alt-Wien mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluss angekauft.



Trotz insgesamt fünf Ausschusssitzungen und einer verlangten Vorstandssitzung seines ÖVP-Koalitionspartners am 31. 1. 2023 hat der amtierende Bürgermeister die Ausschreibung für die Pächtersuche 2023 immer wieder verzögert. Am 12. 2. 2023 wurde die Verpachtung vom „Bad/Cafè/Restaurant/Alt-Wien“ ausgeschrieben. Selbstverständlich hat es auch Pachtinteressenten gegeben, die sich beim Bürgermeister als alleinigen Ansprechpartner gemeldet haben. **Herr Christian Sichitz beispielsweise hat öffentlich auf Facebook gepostet: „Alles gelogen vom Bürgermeister! Wir wollten das Lokal pachten, doch die Gier des Bürgermeisters war zu groß!! Das ist die Wahrheit!!“**

So gab es letztendlich für die heurige Sommersaison keine Pächterin/keinen Pächter für das Bad/Cafè/Restaurant Alt-Wien.

## Antrag bei der Gemeinderatssitzung am 1. Juni 2023

Daher wurde bei der Gemeinderatssitzung am 1. Juni 2023 seitens der SPÖ-Keutschach der Antrag eingebracht, dass die gemeindeeigene Liegenschaft bei „Alt-Wien“ schnellstmöglich als öffentlicher, freier Seezugang im Rahmen der Initiative des Landes Kärnten für unsere Bürger und Gäste geöffnet wird. Die Begründung lautete: „Ein gepflegter, öffentlicher Seezugang bei Alt-Wien, für den wir auch eine finanzielle Entschädigung des Landes bekommen, ist in einer Tourismusgemeinde allemal besser als ein versperrtes Bad Alt-Wien.“

## Haftung und Kosten bei einem freien Seezugang bei Alt-Wien

Die baulichen Vorbereitungen, die notwendige Beschilderung oder die Ausstattung mit Rettungsringen für die Seezugänge werden im Rahmen der Initiative von der Straßenbauabteilung übernommen.

„Wir schließen auch eine eigene Haftpflichtversicherung für jeden einzelnen Standort ab“, informierte Landesrat Gruber.

Aufgabe der Gemeinden sei die regelmäßige Wartung, etwa durch Rasenmähen oder die Müllentsorgung vor Ort, wofür die Gemeinden vom Land auch einen Kostenersatz (derzeit € 1.500,- je Standort) erhalten.

## Start des ersten Gemeindevolksbegehrens – rund 100 Unterschriften sind notwendig

Nachdem auch der Antrag vom 1. Juni 2023 ergebnislos blieb, hat die SPÖ-Keutschach ihr erstes Gemeindevolksbegehren gestartet.

Innerhalb einer Woche haben wir rund 360 Unterschriften gesammelt, wofür wir uns bei den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde herzlich bedanken möchten.

Notwendig für die Antragstellung eines Gemeindevolksbegehrens sind fünf Prozent der wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger (bei der Gemeinderatswahl 2021 hatten wir 2.069 Wahlberechtigte!).

Die 361 Unterschriften wurden dem Bürgermeister am 17. Juli 2023 nachweislich übergeben.



## Wie geht es mit dem Gemeindevolksbegehren weiter?

Die Gemeindewahlbehörde hat **ohne unnötigen Aufschub zu prüfen**, ob die gesetzlichen Voraussetzungen für das Gemeindevolksbegehren vorliegen. Die Sitzung der Gemeindewahlbehörde war am **7. Dezember 2023 (!)**. Das Gemeindevolksbegehren erfüllt die gesetzlichen Voraussetzungen und ist somit als Antrag dem Gemeinderat zu übermitteln. Der Gemeinderat hat über das Gemeindevolksbegehren innerhalb von sechs Monaten nach dessen Einlangen - somit bis spätestens 17. Jänner 2024 - zu entscheiden.



## Umwidmung für die Apartmentanlage oberhalb von Alt-Wien unter Bürgermeister Oleschko

### Wer ist für die Umwidmung politisch verantwortlich?

Oberhalb vom ehemaligen Bad/Café/Restaurant „Alt-Wien“ sind in den letzten Jahren insgesamt 6 Baukörper mit insgesamt 34 exklusiven Apartments (Wohnungsgrößen zwischen 50 bis 266 m<sup>2</sup>) entstanden. Immer wieder wird die zentrale Frage gestellt, welcher Bürgermeister und welche Gemeinderäte für die dafür erforderliche Widmung verantwortlich sind.

Die entscheidende Gemeinderatssitzung war am 29. November 2012. Punkt 18 der Tagesordnung lautete: „Umwidmungen der Vorprüfungspunkte 15 a und 15b /2012, Miklautz Gerhard (Antrag GV 20. 11. 2012)“

**Gemeinderatsbeschluss am 29. 11. 2012 im Wortlaut:** Der Antrag des Gemeindevorstandes vom 20. 11. 2012, die Umwidmung der **PZ 623/5**, KG Plescherken, Fläche von 5.087 m<sup>2</sup> und **PZ 623/6**, KG Plescherken, Teilfläche von 1.150 m<sup>2</sup> von bisher Bauland – reines Kurgebiet in Bauland – Kurgebiet gemäß angeschlossenem Lageplan wird nach durchgeführter Abstimmung durch den Vorsitzenden **mit 14** (Bgm. Oleschko, Vizebgm. Skriner, GR Netrval, GRin. Nicolaus, GR Pratneker, GR DI Dr. Novak, GRIn. Bürger, GRin. Holzer, GRin. Russlies, GRin. Raunig, GV Holliber, GR Mag. Seger, GR Kulnik, GR Kurasch) **zu 5 Gegenstimmen** (GV Karnik, GR Mag. Kucher, GRin. Struger, GR Jandl und GRin. Aichholzer) zum Beschluss erhoben.



Ohne diese Widmungsänderung am 29. November 2012 wäre die Errichtung der Apartmentanlage nicht möglich gewesen.

**Gegen die Widmung oberhalb von „Alt Wien“ waren damals alle 4 SPÖ-Gemeinderäte - sowie Gemeinderätin Andrea Aichholzer (heute Karničar).**

**Das heißt, die widmungsmäßige Voraussetzung für die Errichtung der exklusiven Apartmentanlage wurde durch die Umwidmungen bei der GR-Sitzung am 29. 11. 2012 geschaffen.**

**Denn die ursprüngliche Widmung „Bauland – reines Kurgebiet“ hätte ausschließlich eine touristische Nutzung ermöglicht.**

Das nachfolgende Bauprojekt war die logische Konsequenz aufgrund der erfolgten Umwidmung in „Bauland – Kurgebiet“. Denn jeder Bauwerber, dessen Bauvor-



haben allen Grundlagen entspricht, hat ein Recht auf einen positiven Baubescheid.

### Steuersatz für die Beförderungsleistung am Pyramidenkogel

**Weniger anpatzen und schlecht machen – lieber mehr tun und umsetzen**

In einem Bericht der Kleinen Zeitung „Kurioser Streit um Aufzug am Pyramidenkogel“ vom 5. Jänner 2023 wird darüber berichtet, dass nach Ansicht von Bürgermeister Oleschko der Steuersatz für die Beförderungsleistung am Pyramidenkogel 10 % und nicht 20 % betragen sollte. Der Bürgermeister wird nicht müde landauf, landab zu behaupten, wie viel Geld unserer Gemeinde dadurch verloren geht.

Unser damaliger Steuerberater hat zu dieser Frage eindeutig Stellung bezogen:

**„Das Thema wurde mehrfach vom Höchstgericht behandelt und die Rechtsprechung ist eindeutig. Es handelt sich gewerberechtlich um eine Seilbahn und abgabenrechtlich um eine Unterhaltungsleistung. Entscheidend sei, dass man den Eintrittspreis für den Turm zahle und nicht, um von A nach B zu gelangen. An der Gesetzeslage hat sich seit 2016 nichts geändert.“**

In diesem Zeitungsartikel vom 5. Jänner 2023 steht auch, dass Bürgermeister Gerhard Oleschko mit seinem Anliegen (Reduktion des Steuersatzes von 20 % auf 10 %) kommende Woche beim Finanzamt vorstellig werden will.

Die kommende Woche war vom 9. bis 13. Jänner 2023. Seitdem ist in der Sache selbst nichts passiert, aber die Unterstellungen hören nicht auf!

Es ist immer dasselbe Verhaltensmuster: Jene Personen, wie der damalige Bürgermeister Karl Dovjak, die zu ihrer Zeit gesetzeskonform vorgegangen sind, werden noch Jahre danach von Herrn Oleschko böswillig beschimpft (*Vorwurf der groben Fahrlässigkeit!*). Selbst unternimmt er nichts Positives, dass zu einer besseren Lösung beitragen würde.

Dabei gäbe es so viel zu tun in unserer Gemeinde: alle unsere Anträge und auch jene der anderen Parteien, die wir in den letzten Jahren gestellt haben, wurden bis heute nicht behandelt. Und wenn ich mit Bürger:innen darüber spreche, welche für die Gemeinde wichtigen Vorhaben in den letzten 2 ¾ Jahren umgesetzt wurden, ist dieses Gespräch leider sehr schnell beendet. Es kann eigentlich nur besser werden!

**SPÖ-Gemeinderätin Charlotte Perner-Winkler, Dobeinitz**



# Kurzer Rückblick auf die Zeit seit der GR-Wahl am 29. Februar 2021

Walter Perkounig, seit 24 Jahren Herausgeber und Chefredakteur des „Rosentaler Kurier“ hat in der letztjährigen November-Ausgabe den untenstehenden Artikel „Meine Meinung“ über Keutschach und seinen Bürgermeister verfasst.

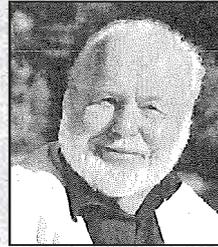
Rosentaler Kurier - Nov. 2022

Der Inhalt dieser Kolumne wird Sie heute vielleicht überraschen – aber mein journalistischer Frust hat sich in den letzten Monaten derart angesammelt, dass ich ihm einfach einmal Luft machen muss...

Zuerst vorweg: Den „Rosentaler Kurier“ gibt es seit 23 Jahren, um die Bewohner in 13 Gemeinden der Region über das Geschehen in ihrer und in den Nachbargemeinden auf dem Laufenden zu halten. Das gelingt nur unter Mitwirkung der Gemeinden selbst, vor allem durch Übermittlung von Informationen, die wir dann unabhängig und ohne jeden Einfluss der Politik bearbeiten und verwer-

## Meine Meinung

Walter Perkounig



Die Zeitung gibt es also durchaus im Interesse der Gemeinden, die uns in aller Regel symbolisch auch den „Roten Teppich“ auslegen. Aber: Keine Regel ohne Ausnahme – und die heißt in unserem Fall Keutschach. Seit Gerhard Oleschko dort Bürgermeister ist, bekommen wir

- keine Einladung mehr zu Gemeinderatssitzungen
- keine Antwort auf Rechercheanfragen und
- werden nach tagelangen vergeblichen Anrufen nicht zurückgerufen.

Vielleicht hängt das damit zusammen, dass der Herr Bürgermeister mit unserer Berichterstattung nicht immer einverstanden gewesen ist, weil er nach seinem Verständnis im Gegensatz zu seinem Vorgänger immer alles richtig und gut macht, was von uns nicht entsprechend gewürdigt werde. Aber da tun wir uns halt schwer. Denn Oleschko ist jener Bürgermeister, der

- große budgetwirksame Aufträge unrechtmäßig am liebsten ohne vorherige Zustimmung des Gemein-

derates eigenhändig ver- gibt

- der Gerichtsverfahren gegen entlassenes Gemeindepersonal vor dem Arbeitsgericht verliert dann aber gegen das Urteil wieder ohne Zustimmung des Gemeinderates eigenmächtig beruft und sich den Beschluss dann nachträglich holen will
- der dem beliebtesten Gemeindebediensteten seit Jahren im Ruhestand eine fadenscheinige Anzeige androht und
- in dessen Gemeindeamt unter den Bediensteten regelrecht Angst herrscht, etwas Falsches zu tun oder zu sagen.

Sehr geehrter Herr Oleschko, ihre Bürger wollen ehrliche, offene Politik und keinen prahlerischen Alleinunterhalter als Bürgermeister!

### Vergabe Büroausstattung (Amtsleitung und Sekretariat) um rund € 50.000,- im Nachhinein

Bei der Gemeinderatssitzung am 4. Oktober 2022 wurde im Nachhinein die Errichtung und der Einbau von Büroausstattung in der Höhe von € 50.508 (brutto) mehrheitlich beschlossen.

Die SPÖ-Mandatare haben gegen die Vergabe gestimmt, weil keine drei Angebote vorlagen und der Beschluss wieder einmal im Nachhinein erfolgte.

### Kostenexplosion bei Ausschreibungsverfahren für Tourismus- und Amtsleitung

Bei dieser Gemeinderatssitzung am 4. 10. 2022 wurde auch nachgefragt, warum die Ausschreibung der Tourismus- und der Amtsleitung jeweils € 10.000,- gekostet hat und warum beide Stellen nicht über das Gemeindeservicezentrum ausgeschrieben wurden.

**Zum Vergleich:** im Jahr 2016 hat die Ausschreibung für den Tourismusleiter über das Gemeindeservicezentrum € 2.577,- gekostet und die Ausschreibung für die Amtsleitung im Jahr 2019 belief sich bei wesentlich mehr Bewerbungen (30!) auf rund € 4.900,-.

### Mitarbeiterin Bianca Zussner gewinnt gänzlich unnötigen Prozess gegen die Gemeinde

(Frau Zussner hat der Nennung ihres Namens ausdrücklich zugestimmt!)

#### Erster Akt:

Nachdem ihr befristeter Dienstvertrag für 2021 aus fadenscheinigen Gründen nicht erneuert wurde, hat Frau Bianca Zussner die Gemeinde auf Wiedereinstellung geklagt und den Prozess vor dem Landesgericht Klagenfurt, als Arbeits- und Sozialgericht, auch gewonnen.

#### Zweiter Akt:

Bürgermeister Oleschko ging gegen das Urteil in Berufung, ohne dafür den unbedingt erforderlichen Gemeinderatsbeschluss einzuholen.

#### Dritter Akt:

Bei der von der SPÖ-Keutschach am 14. März 2022 zu dieser Causa verlangten Gemeinderatssitzung wird die unrechtmäßig eingebrachte Berufung von Bürgermeister Oleschko einstimmig (mit der Stimme des Bürgermeisters!) zurückgezogen, denn bereits 2019 hat die Gemeinde einen nahezu identen Rechtsstreit im Berufungsverfahren verloren.



#### Vierter Akt:

Entgegen dem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss am 14. März hat Bürgermeister Oleschko die Berufung gegen das Ersturteil beim Oberlandesgericht nicht zurückgezogen. Bei der Gemeinderatssitzung am 24. Mai 2022 wird der am 14. März einstimmig gefasste Beschluss nicht in Berufung zu gehen, aufgehoben und zugleich beschlossen, doch in Berufung zu gehen.

Diese beiden Beschlüsse erfolgen jeweils mit einer 10:9 Mehrheit: Die Team Keutschach/ÖVP-Koalition war dafür - alle anderen im Gemeinderat vertretenen Parteien (SPÖ, Grüne, Keutschacher Liste) stimmten dagegen. Mit dieser plötzlichen Meinungsänderung der Koalition aus Team Keutschach und ÖVP wurde das rechtswidrige Handeln des Bürgermeisters im Nachhinein auf Kosten von uns Steuerzahlern „saniert“!

#### Fünfter Akt:

Wie zu erwarten, bestätigte das Oberlandesgericht Graz das Urteil in zweiter Instanz im Sinne von Frau Zussner. Die Entscheidung des Oberlandesgerichts in Graz erfolgt in nicht öffentlicher Sitzung am 24. Mai und wurde dem Bürgermeister am 31. Mai zugestellt.

#### Sechster Akt:

Es ist noch immer nicht vorbei. Die Gemeinde/der Bürgermeister kommt der nach Vorliegen der Entscheidung des Oberlandesgerichtes geforderten Lohnzahlung für 11 Monate von Frau Bianca Zussner in der Höhe von rund € 24.000,- nicht nach und erhebt über ihren Anwalt Einspruch gegen den Zahlungsbefehl des Landesgerichts Klagenfurt. Auch diese anwaltliche Beauftragung erfolgt wieder ohne den dafür erforderlichen Gemeinderatsbeschluss!

Zur Einbringung des Einspruches gegen den Zahlungsbefehl stellt die Aufsichtsbehörde mit Schreiben vom 8. August 2022 fest, „**dass diese Einbringung seitens des Bürgermeisters mangels dementsprechender Beschlussfassung im Gemeinderat rechtswidrig erfolgt ist**“.

#### Siebenter Akt:

Bei der Gemeinderatssitzung am 28. Juli 2022 steht wieder im Nachhinein die Beschlussfassung der Beauftragung des rechtlichen Vertreters der Gemeinde für die Einbringung des Einspruches gegen den Zahlungsbefehl des Landes auf der Tagesordnung. Doch dieser nachträgliche Beschluss der Beauftragung eines Rechtsvertreters wird mit 10:9 Stimmen abgelehnt. **Gott sei Dank hat eine Mandatarin der ÖVP bei diesen unseligen Beschlüssen im Nachhinein endlich nicht mehr mitgestimmt!**

Aufgrund dieser Beschlussfassung ist der Einspruch gegen den Zahlungsbefehl zurückgezogen worden und Frau Zussner hat ein unbefristetes Dienstverhältnis bei der Gemeinde Keutschach am See.

#### Was sagt die Gemeindeaufsicht beim Amt der Kärntner Landesregierung:

Die Gemeindeaufsicht teilt in dieser Causa mit Schreiben vom 6. Juli 2022 an den Beschwerdeführer SPÖ-Gemeinderat Georg Tazoll nachstehendes mit:

1. Zusammenfassend kann daher festgehalten werden, dass die Beauftragung eines Rechtsanwaltes mit der Einbringung einer Berufung seitens des Bürgermeisters mangels dementsprechender Beschlussfassung im Gemeinderat rechtswidrig erfolgt ist, weil es sich dabei um keine Angelegenheit der laufenden Verwaltung handelt.

2. Des Weiteren hat der Bürgermeister weder den in der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Keutschach am See vom 14. März 2022 gefassten Beschluss die Berufung zurückzuziehen durchgeführt, noch hat er eine Begründung für die Hemmung der Durchführung des gegenständlichen Beschlusses angeführt. **Demzufolge entspricht diese eigenmächtige Vorgehensweise des Bürgermeisters nicht dem Gesetz.**

Abschließend wird dringend darauf verwiesen, zukünftig vor der Beauftragung eines Rechtsanwaltes in Angelegenheiten, welche nicht als laufende Verwaltung zu qualifizieren sind, vorab einen diesbezüglichen Beschluss des Gemeinderates herbeizuführen.

**Diese Causa zeigt sehr klar und unmissverständlich, dass mehrmals geltendes Recht gebrochen wurde und dass der Gemeinde insgesamt ein Schaden von rund € 50.000,- (Lohnzahlungen für 11 Monate, entgangene Arbeitsleistung für 11 Monate, Gerichts- und Anwaltskosten, etc.) entstanden ist.** Nur für die Betroffenen nachzuempfinden ist die Sorge und die Ungewissheit, aber auch die finanzielle Belastung, die mit solchen Prozessen in Verbindung steht. **Dieser Prozess hätte niemals geführt werden dürfen, da wir spätestens seit 2019 wissen, dass er nicht zu gewinnen war.**

Dass die verantwortlichen Mandatare von „Team Keutschach“ und „ÖVP-Keutschach“ nichts daraus gelernt haben, zeigt die Causa Anton Miksche (*bitte blättern Sie um*).

**Am 28. Dez. 2023 startet das  
Keutschacher  
Beratungstelefon  
jeden Donnerstag von 16.00 - 18.00 Uhr  
0664 780 45 30**

*Bitte beachten Sie  
den beigelegten Folder  
in unserer Gemeindepost!*

**ARGE Sozial**  
SPÖ | Keutschach am See

*Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar  
- auch in der Weihnachtszeit.*



**Herr Walter Perkounig hat in der November-Ausgabe 2022 und in der Juni-Ausgabe 2023 des Rosentaler Kuriers über die Causa Anton Miksche berichtet:**

**Gemeindebediensteten wurde 18 Monate nach Pensionierung:**

## Anzeige angedroht Nov. 2022

Wohl einem der beliebtesten Gemeindebediensteten Keutschachs der letzten Jahre, dem mittlerweile in den Ruhestand getretenen einstigen „Mädchen für alles“ und ehemaligem Geschäftsführers der Pyramidenkogel Infrastruktur GmbH, Anton Miksche, droht, einhalb Jahre nach seinem Ausscheiden aus dem Dienst, eine Strafanzeige der Gemeinde wegen „Datenklaus“.

Die Anzeige war bereits auf der Tagesordnung der letzten Gemeinderatssitzung, einer Verschiebung stimmte die Mehrheit erst nicht zu, ehe man sich darauf einigte, in einem Gespräch zwischen Miksche und Bürgermeister Oleschko doch noch eine außergerichtliche Klärung herbeizuführen zu versuchen.

Dieses Gespräch hat stattgefunden, Miksche wies die Anschuldigungen zurück, Oleschko will die weitere Vorgangs-

weise noch überdenken.

Im Gespräch mit dem „Rosentaler Kurier“ erzählte Miksche, von dem viele wissen, dass er in der Gemeinde stets hilfsbereit war und oft Aufgaben übernahm, für die er eher nicht zuständig war, dass er zwar auf Ersuchen noch nach seiner Pensionierung am Computer der Gemeinde in Ermangelung einer Alternative graphische Arbeiten für die Gemeinde erledigt und für Gerhard Oleschko sogar Fotos aus

dessen erster Amtszeit mit vorwiegend privatem Charakter heruntergeladen hatte. Auf die „kritische“ Software der Gemeinde habe er jedoch keinen Zugang gehabt.

„Alle Anschuldigungen sind aus der Luft gegriffen“, bedauert Miksche, „und sie tun mir als einem, der stets nur das Beste für die Gemeinde wollte, richtig weh“.



Die Zeitung  
unserer  
Region

**Anton Miksche ist rehabilitiert:**

## Anonyme Anzeige wurde abgewiesen Juni 2023

Der pensionierte langjährige Keutschacher Gemeindebedienstete Anton Miksche, für viele einst die „gute Seele der Gemeinde“, ist rehabilitiert: Der Bezirksstaatsanwalt legte eine „Anzeige gegen Unbekannt“, die die Gemeinde eingebracht hatte, zurück. Miksche war

nach der letzten Gemeinderatswahl in den Ruhestand getreten – und wurde prompt des „Datenklaus“ beschuldigt. Eine außergerichtliche Klärung war gescheitert – jetzt hat der Staatsanwalt einen Schlussstrich gezogen. Miksches Weste ist weiss geblieben...

**Hierzu schreibt Anton Miksche:**

„Dies hätte ich mir niemals gedacht - und das 18 Monate nach meinem Ausscheiden (Pensionierung) aus dem Gemeindedienst im April 2021: Auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 4. Oktober 2022 Stand unter Punkt 13 „Einbringung Strafanzeige“ und ich war die betroffene Person. Ich habe darum gebeten, dass dieser Punkt nicht unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird. Diesem meinem Wunsch wurde leider vom Bürgermeister nicht stattgegeben. Der Vorwurf lautete, dass ich bei meinem Ausscheiden Daten wie Vorlagen für Flyer, Plakate etc. auf einer Festplatte mitgenommen hätte. Ich kann dazu nur sagen, dass ich Bürgermeister Gerhard Oleschko am Tag nach seiner Angelobung, am 9. 4. 2021, im Beisein des damaligen Amtsleiters, Mag. Gregor Horn, einen Datenträger mit Daten, die dem Bürgermeister wichtig waren, übergeben habe (unzählige private Fotos des Bürgermeisters - die ich über 20 Jahre für ihn gespeichert hatte, Unterlagen der beiden Pyramidenkogel Infrastruktur-Gesellschaften und vieles mehr). Zu erwähnen wäre noch, dass ich bis zum Ende meiner Tätigkeit bei der Gemeinde die wesentlichsten Arbeitsprogramme (Grafik, Bilderabos usw.) immer privat bezahlt habe. Seitens der SPÖ-Keutschach wurde bei der Gemeinderatssitzung der Antrag gestellt, dass dieser Tagesordnungspunkt „Einbringung Strafanzeige“ von der Tagesordnung genommen wird. Mit den Stimmen der Koalition aus „Team Keutschach“ und der „Neuen ÖVP“ wurde dieser Antrag mit 10:9 abgelehnt. Stattdessen wurde mit derselben Mehrheit von 10:9 der Beschluss gefasst, mit mir am Gemeindeamt ein Gespräch

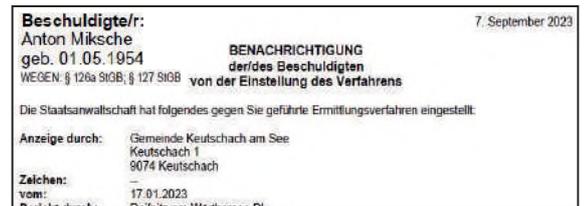
in dieser Angelegenheit zu führen. Wenn dabei kein Ergebnis erzielt wird, erfolgt eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft gegen „Unbekannt“. Bei diesem Gespräch habe ich nochmals versichert, dass ich keine Daten (außer meiner privaten) habe und es wurde danach bei der Staatsanwaltschaft nicht eine Anzeige gegen „Unbekannt“, sondern am 17. 1. 2023 eine Anzeige gegen mich, Anton Miksche, eingebracht.

Am 27. April 2023 hat die Staatsanwaltschaft Klagenfurt das gegen mich und nicht, wie beschlossen, gegen „Unbekannt“ geführte Ermittlungsverfahren eingestellt.



Ich war glücklich und konnte wieder ruhig schlafen. Doch ich habe mich zu früh gefreut. Am 17. 5. 2023 wurde vom Gemeindeanwalt ein Fortsetzungsantrag eingebracht. In diesem Antrag stellt die privatbeteiligte Gemeinde Keutschach am See auf Betreiben des Bürgermeisters den Antrag auf Fortsetzung des Verfahrens. Wie bereits in der Causa Bianca Zussner hat der Bürgermeister über die Einbringung des Fortsetzungsantrages die Gemeinderäte weder informiert noch hat er einen Beschluss hierfür eingeholt.

Mit Schreiben vom 7. September 2023 hat die Staatsanwaltschaft das Verfahren endgültig eingestellt – nicht zuletzt mangels hinreichend konkreter Unterlagen durch den Bürgermeister.



Wenn ich keine Rechtsschutzversicherung hätte, würde ich nach wie vor nur „sehr schlecht schlafen“. Wobei anzumerken ist, dass die Versicherung nicht alle mir verrechneten Kosten meiner anwaltlichen Vertretung übernommen hat. Sie können sich nicht vorstellen, wie sehr ich in den letzten zwei Jahren unter diesen Strafanzeigen gelitten haben. Zumal ich ja über zwei Jahrzehnte - wie ich meine - auch zur Zufriedenheit des aktuellen Bürgermeisters am Gemeindeamt tätig war.

Ich wünsche niemandem, dass er unschuldigerweise in so eine Situation gerät und hoffe doch, dass die Gemeinde bzw. der Bürgermeister endlich damit aufhört, auf Kosten der Steuerzahler unbescholtene Bürgerinnen und Bürger zu klagen.“



## Bestellung eines neuen Geschäftsführers für die Pyramidenkogel Infrastruktur-Gesellschaften:

Bei der Gemeinderatssitzung am 11. August 2021 wurde über die Bestellung des neuen Geschäftsführers für die Pyramidenkogel Infrastruktur GmbH beraten und abgestimmt. Als SPÖ-Keutschach haben wir nachstehenden Abänderungsantrag eingebracht:

**Der Antrag des Gemeindevorstandes soll dahingehend abgeändert werden, dass zum Geschäftsführen der Pyramidenkogel Infrastruktur GmbH & Co KG und zum Geschäftsführer der Pyramidenkogel Infrastruktur GmbH Herr Ing. Michael Holliber bestellt wird.**

### Begründung:

Herr Ing. Michael Holliber hat sich, vor allem auch als Mitglied des Baubeurates, aber auch als ehemaliger und langjähriger Gemeindevorstand bei der Errichtung des neuen Aussichtsturmes am Pyramidenkogel bestens und maßgeblich bewährt. Seine Fachkenntnisse, seine Erfahrung und sein Engagement werden und wurden von allen Beteiligten als hervorragend bewertet.

Zudem sollte für die Geschäftsführerposition der Pyramidenkogel-Gesellschaften eine fachkundige Person nominiert werden, die nicht dem derzeit amtierenden Gemeinderat angehört, weil nur dadurch die notwendige Unabhängigkeit, politische Unbeeinflussbarkeit und Transparenz gegeben ist.

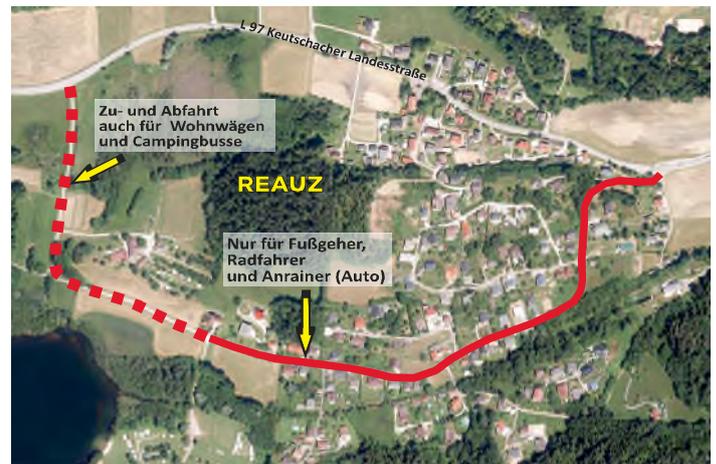
**Der Antrag wurde mehrheitlich mit 11:8 von der Team Keutschach/ÖVP-Koalition und Herrn Gemeinderat Josef Mothe abgelehnt.**

Der Antrag der ÖVP und von Team Keutschach Herrn GR Armin Safron zum Geschäftsführer zu bestellen, wurde mit **11 Stimmen** (Bgm. Gerhard Oleschko, Vzbgm. Clement Leitner, GV Jürgen Moser, GR Armin Safron, GRIn Doris Veratschnig, GR Mag. Robert Primtschitz, GR Gottfried Holliber, GR Philipp Lejla, GR Michael Guder, GR Günter Bauer, GR Josef Mothe) zu **8 Gegenstimmen** (Vzbgm. Karl Dovjak, GV Alois Spitzer, GR Georg Tazoll, GR Thomas Miksche, GRIn MMag. Andrea Buchwald, GRIn Maria Struger GRIn Charlotte Perner-Winkler, GRIn Mag. Dorothea Seebacher) zum **Beschluss erhoben**.

Bereits bei der Gemeinderatssitzung am 20. 12. 2022 wurde Tourismusleiter Stefan Meisterle zum Geschäftsführer der Pyramidenkogel-Gesellschaften bestellt und der Bürgermeister bedankt sich bei Herrn Gemeinderat Armin Safron für seinen Einsatz. Auch bei dieser Sitzung haben wir als SPÖ-Keutschach erneut den Antrag gestellt, unseren ehemaligen ÖVP-Gemeindevorstand, Herrn Ing. Michael Holliber zum Geschäftsführer zu bestellen (der Antrag wurde mit 8 zu 11 Gegenstimmen abgelehnt!).

**Warum die ÖVP-Keutschach zweimal geschlossen gegen die Bestellung von Herrn Ing. Holliber zum Geschäftsführer der Pyramidenkogel-Gesellschaften gestimmt hat, löste bei uns SPÖ-Mandataren großes Erstaunen und Verwunderung aus.**

## Umwandlung der Reauzer Straße in eine Fahrradstraße



Bei der Gemeinderatssitzung am 29. 9. 2021 beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die Reauzer Straße in eine „Fahrradstraße“ umgewandelt wird. SPÖ-GR Georg Tazoll ersucht, dass das Projekt so rasch wie möglich in Angriff zu nehmen ist, da Förderungen bis zu 100 % zur Verfügung stehen würden.

## Durchführung von Asphaltierungsarbeiten: Zufahrt St. Margarethen , Kasparweg in Reauz und die Zufahrt Wirnsberger auf der Rauth

Bei der Gemeinderatssitzung am 29. 9. 2021 beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Asphaltierungsarbeiten an der Zufahrt St. Margarethen (Wurnigweg € 36.000,-), die Asphaltierungsarbeiten Reauz Kasparweg (Mozeltweg € 72.000,-) und die Asphaltierungsarbeiten Zufahrt Wirnsberger (€ 72.000,-) auf der Rauth.



Einstimmig beschlossen werden auch die Kostenaufstellungen und die Finanzierungspläne für die Asphaltierung.

**An dieser Stelle soll darauf hingewiesen werden, dass nach § 70 der Kärntner Gemeindeordnung der Bürgermeister für die unverzügliche Durchführung der Beschlüsse des Gemeinderates und des Gemeinde-**



## Seit fast einem Jahr hat unsere Gemeinde ihre erste praktische Arztstelle mit Hausapotheke



**Herr Dr. Ingo Kager und sein Team haben sich bestens bewährt und erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Patienten**

*Es ist wirklich kaum zu glauben, aber die 2.400-Seelen-Gemeinde verfügte noch nie in ihrer Geschichte über einen angesiedelten praktischen Arzt.*

Diesbezüglich hatte der von 2015 bis 2021 amtierende Bürgermeister und jetzige Vizebürgermeister Karl Dovjak gemeinsam mit mir alle Hebel in Bewegung gesetzt.

Natürlich war es notwendig, entsprechend motivierte Ansprechpartner sowohl bei der ÖGK (vormals GKK Kärnten), mit Frau Mag. Hasenbichler, als auch mit dem stellvertretenden Kammeramtsdirektor, Herrn Mag. Mitterdorfer, zu finden.

Beide haben uns – zusammen mit den zuständigen Vertretern seitens der Ärztekammer Kärnten, Herrn Dr. Kerbler, bzw. Frau Dr. Korak-Leiter, massiv unterstützt.

**Ein großes Dankeschön an alle damals beteiligten Entscheidungsträger!**

Das allergrößte Dankeschön gebührt jedoch unseren Herrn Dr. Ingo Kager mit seinem engagierten Team.

Es ist schön, zu sehen, wieviel Zuspruch die Kassenordination von Herrn Dr. Ingo Kager mittlerweile hat. Auch für uns ist es eine große Freude, wenn wir sehen, dass die Bürger:innen unserer Gemeinde einen Kassenarzt



### BEWOHNER VERZWEIFELT

## Ärger über fehlende Straßenbeleuchtung

Kärnten 28.07.2023 11:07



Gabriele Tomantschger ärgert sich über Bürgermeister Gerhard Oleschko

**In der Ortschaft Plaschischen klagt man über die fehlende Straßenbeleuchtung. Lösung für Herbst avisiert.**

Ein Problem mit der öffentlichen Beleuchtung haben Bewohner in Plaschischen bei Keutschach – eine kleine Ortschaft mit 120 Einwohnern am Fuße des Pyramidenkogels. Diese beklagen sich darüber, dass sie Bürgermeister Gerhard Oleschko im Dunkeln sitzen lasse. „Einige müssen mit der Handylampe zum Bus gehen, um in die Arbeit oder zu Terminen zu fahren“, beschwert sich Gabriele Tomantschger. „Fragt man den Bürgermeister, den Bauhofleiter oder die Amtsleiterin, gibt es immer nur Ausreden: Kein Geld, die Lampen seien schon bestellt. Der Pyramidenkogel bringt der Gemeinde viel Geld ein. Und wir werden so behandelt“, schüttelt Tomantschger den Kopf.

### „Das Ganze ist politisch gesteuert“

Bürgermeister Oleschko lässt die Vorwürfe nicht auf sich sitzen. „Das Ganze ist politisch gesteuert. Es brennen im Ort sehr wohl einige Lampen. Wir haben vor, das ganze Beleuchtungssystem auszuwechseln. Derzeit gibt es aber einen Kabelsalat, so dass die Arbeiten ins Stocken geraten sind. Im Sommer ist es aber ohnehin schon früh hell. Und im Herbst soll dann das ganze Projekt abgeschlossen werden.“



Christian Tragner

*In Keutschach ist – laut dem Bürgermeister – auch die kaputte Straßenbeleuchtung politisch gesteuert.*

vor Ort haben, was vor allem für Langzeitkranke eine enorme Erleichterung mit sich bringt.

Aber wir wurden von der Keutschacher Bevölkerung doch auch dafür gewählt, für sie zu arbeiten und nicht zu streiten, oder Unwahrheiten zu verbreiten. Das überlassen wir lieber anderen!

**SPÖ-Gemeinderat Georg Tazoll, Plescherken**



## Glasfaser-Anschluss in unserer Gemeinde

Die Glasfaser ist die derzeit schnellste und modernste Breitband-Technologie zur Datenübertragung. Im Gegensatz zu den bisher verwendeten Kupferkabeln, die elektrische Signale nutzen, werden Daten über die Glasfaser durch Lichtimpulse transportiert. Dadurch können Daten mit höherer Geschwindigkeit und über größere Entfernung ohne Qualitätsverlust übertragen werden.

Die BIK Breitbandinitiative Kärnten GmbH hat beim Bundes-Förderprogramm Breitband Austria (BBA) 2023 mehrere Projekte eingereicht.

Die BIK Breitbandinitiative Kärnten GmbH hat bei dieser Ausschreibung den Auftrag zum geförderten Ausbau des Glasfasernetzes für die Region Kärnten-Süd Hochstuhl erhalten, **worunter sich auch unsere Gemeinde Keutschach am See befindet.**

In der letzten Legislaturperiode wurde vom damaligen Bürgermeister Karl Dovjak größter Wert daraufgelegt, dass wir im Rahmen von Grabungsarbeiten die Leerverrohrung für die Glasfaser gleich mitverlegen. Die Mitverlegung ist die kostengünstigste und beste Möglichkeit für den Ausbau des Glasfasernetzes, denn bei flächendeckendem Ausbau eines Glasfasernetzes verursachen die Tiefbauarbeiten mit mindestens 60 % die höchsten Kosten.

Wir haben beim Breitbandausbau von A 1 im Jahr 2019, aber auch bei allen Straßenbauprojekten (Ortsdurch-

fahrt, Schelesnitzweg, Teilbereiche Dobeinitz-, Peritschach-, Rauth-, Jansche- und Triebnigweg) **insgesamt 19 Kilometer Leerverrohrung für die Glasfaserkabel mitverlegt.**

Dankenswerterweise hat uns auch Herr Ing. Norbert Kleewein von der Firma Elektrotechnik Kleewein die gesamte Leerverrohrung, welche er im Rahmen des Fernwärmeausbaus bei den Wohnblöcken vorausschauend mitverlegt hat, kostengünstig verkauft.

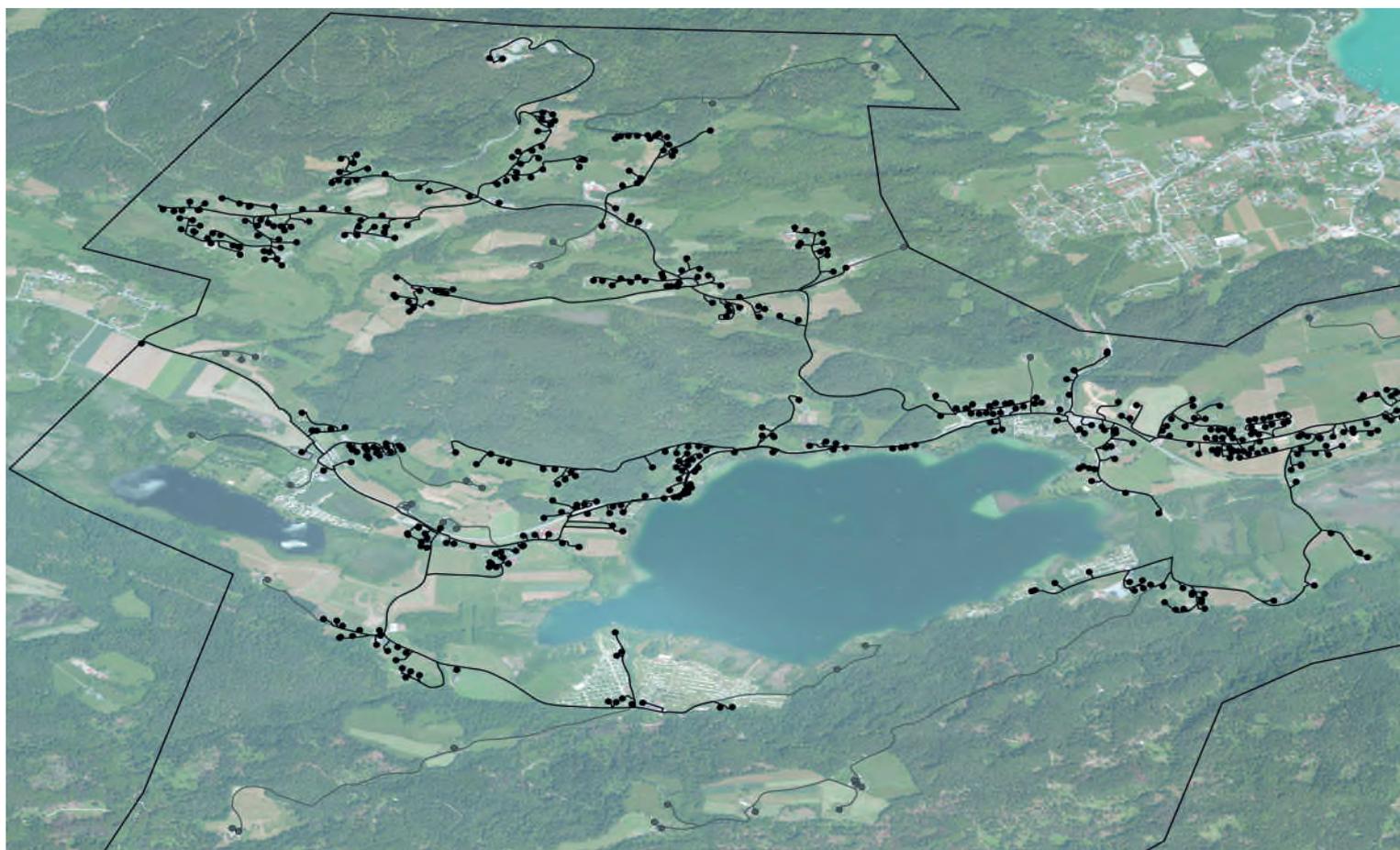
Alle angeführten Mitverlegungs-Projekte wurden seitens der BIK-Kärnten großzügig gefördert und wir haben bei diesen Projekten die maximale Fördersumme lukriert.

Wie vom Geschäftsführer der BIK-Kärnten, Herrn Peter Scharck schon damals in Aussicht gestellt, sind wir mit unserer Gemeinde in der Förderregion Kärnten-Süd Hochstuhl.

Aus der Infografik „Ausbauszenarien Keutschach“ ist ersichtlich, dass wir - aufgrund der bereits vorhandenen 19 Kilometern an Leerverrohrung - einen Ausbaugrad von 96 % aller Haushalte in Keutschach hätten.

Zudem zeigt uns die Tabelle auf dem Informationsblatt, dass ein Gesamtinvestitionsvolumen von € 6,6 Millionen für den Glasfaseranschluss von 1.410 Haushalten in Keutschach geplant ist.

Der Partner der BIK-Kärnten für die Umsetzung des





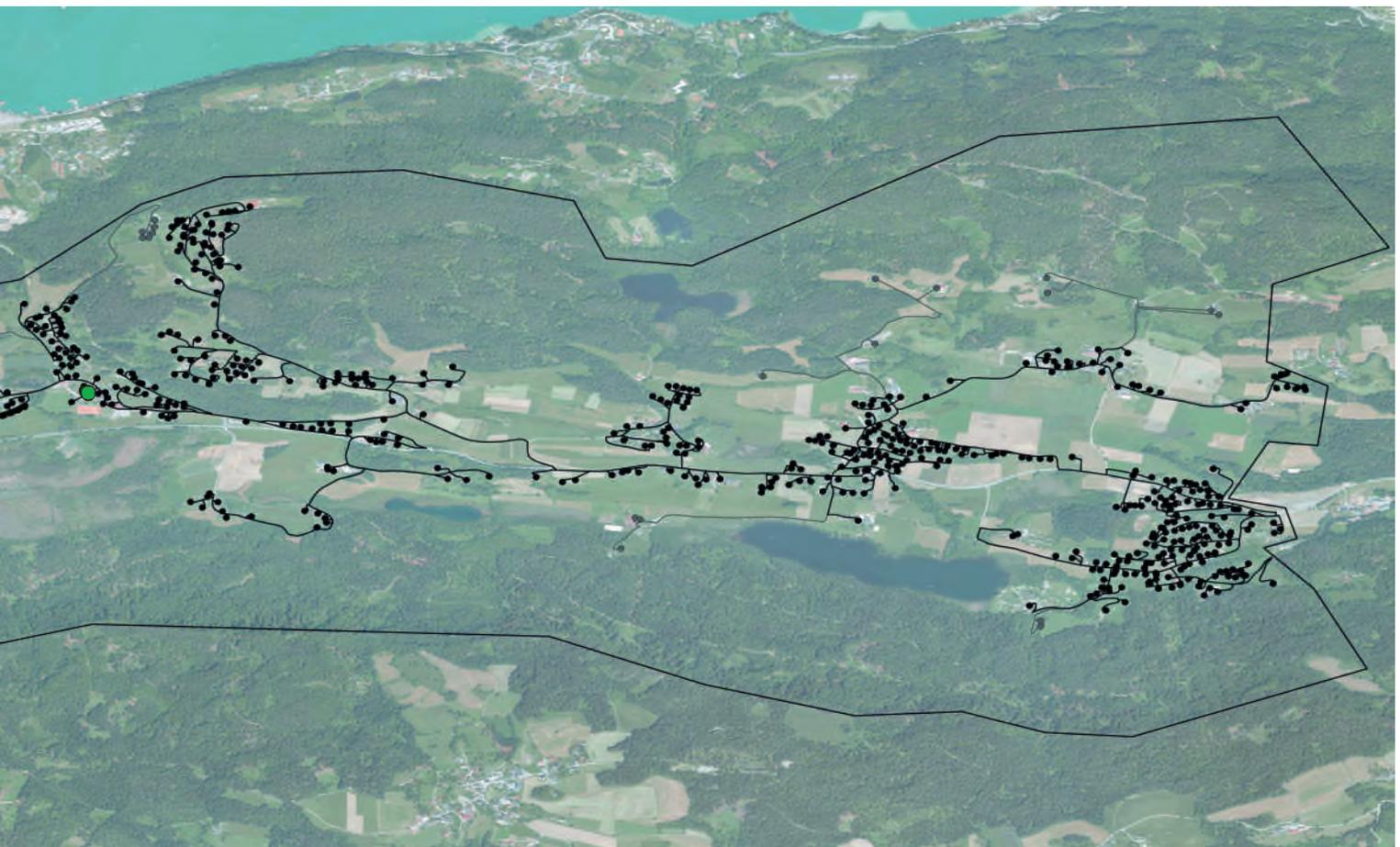
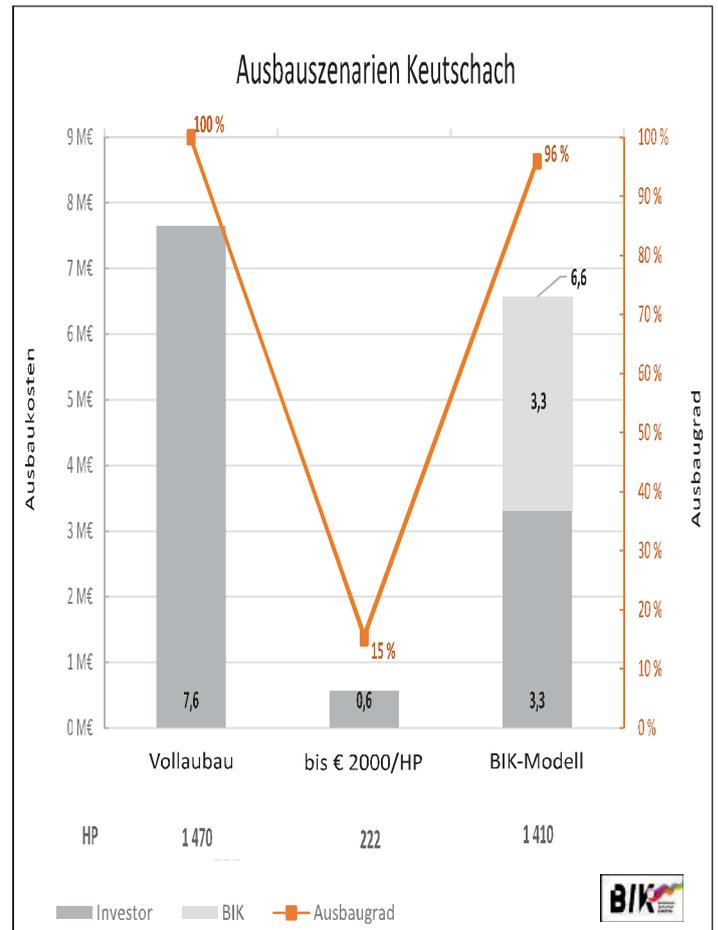
Projektes in Keutschach ist die Kelag-Connect. Bei Umsetzung des Keutschacher Glasfasernetzes würden sich die Kosten für den Investor Kelag-Connect für 1.222 Haushalte auf rund € 3,3 Millionen belaufen und die Ausbaukosten für die BIK Kärnten für die restlichen 188 Haushalte in den entlegeneren Gebieten unserer Gemeinde würden sich aufgrund der hohen Tiefbaukosten für die Neuverlegung gleichfalls auf rund € 3,26 Millionen belaufen. Die Gemeinde selbst hat keine wesentliche Kostenbelastung und daher vor allem die Aufgabe dem Glasfaserausbau bestmöglich zu unterstützen.

Auf der unten stehenden Karte können Sie sehr schnell sehen, ob ihr zukünftiger Glasfaseranschluss im Fördergebiet liegt. Ergänzend darf zu den Ausbauplänen mitgeteilt werden, dass die zwischenzeitig realisierten Neubauten, etc. auf dieser Planunterlage noch nicht eingezeichnet sind - hier folgt im Jahr 2024 eine aktualisierte Planunterlage.

Glauben Sie mir - diese einmalige Chance eines bestmöglich geförderten Glasfaseranschlusses bekommen wir in unserer Gemeinde kein zweites Mal. Wenn genug Interessenten mitmachen, soll mit dem Projekt „Glasfaseranschluss in der Gemeinde Keutschach am See“ nach der Frostperiode im Frühjahr begonnen.

Die Angebote beginnen bei € 34,99 für 300 Mbit`s Download / 100 Mbit`s Upload.

**SPÖ-Gemeindevorstand Alois Spitzer, Pertitschach**



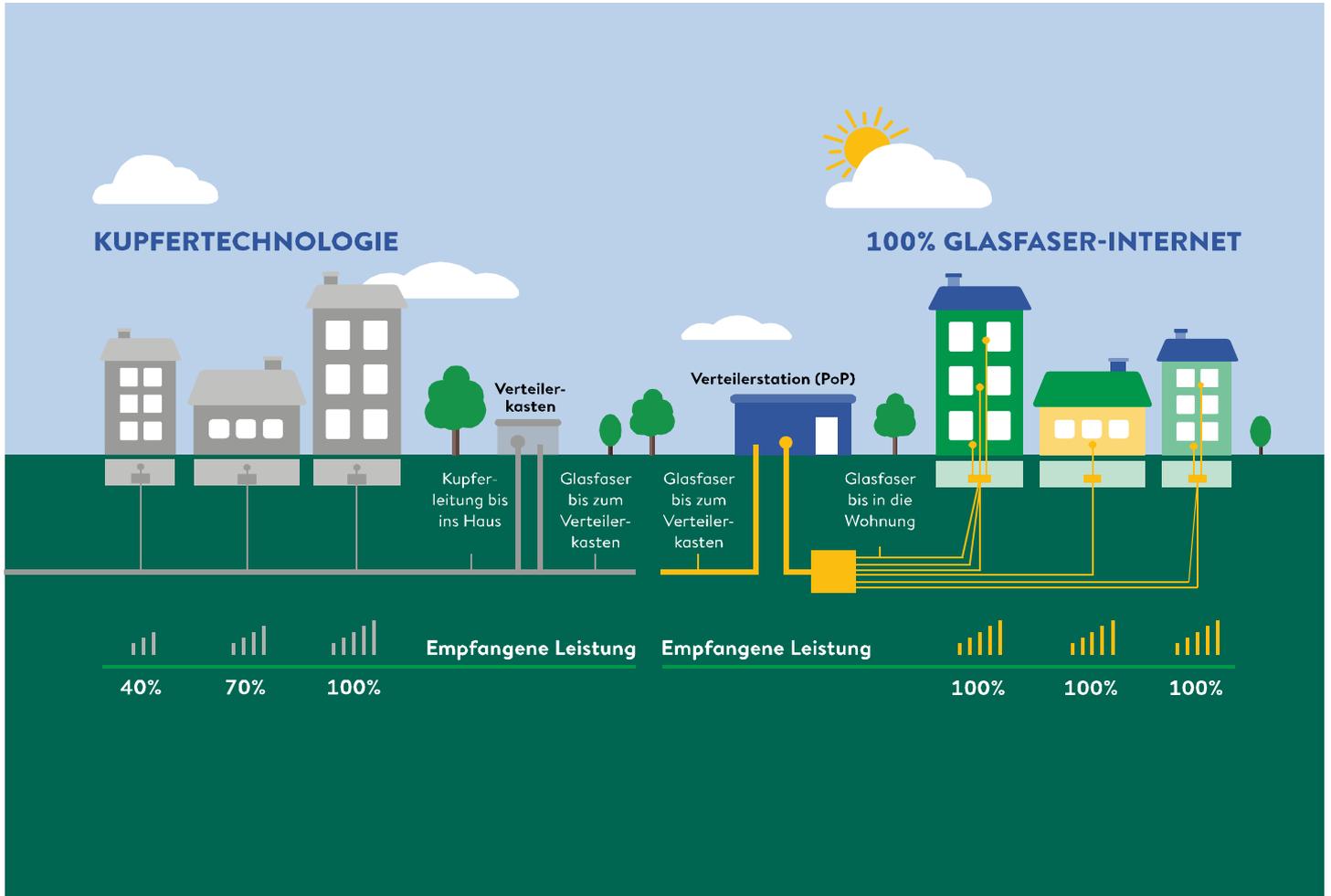


# IHRE VORTEILE MIT GLASFASER IM ÜBERBLICK

**100% GLASFASER  
FÜR IHR HIGH-SPEED-  
INTERNET MIT  
KELAG-CONNECT**

**kelag**

- ✓ Zukunftstechnologie mit Potenzial bis in den Gigabit-Bereich
- ✓ Ultraschnelle Datenübertragungsraten bis 1.000 Mbit/s und mehr
- ✓ 100% garantierte Geschwindigkeit beim Surfen
- ✓ Gleichbleibende Datenrate unabhängig von der Nutzerzahl
- ✓ Stabiles Internet bei parallel laufenden Anwendungen
- ✓ Genug Leistungsreserven auch für anspruchsvolle Mehrpersonenhaushalte
- ✓ Ideal für datenintensive Anwendungen wie Online-Gaming, Streaming-Portale, Videokonferenzen, Online-Backups oder einfach nur für große Down- und Uploads
- ✓ Perfekt für Triple Play – Telefon, Internet und TV (IPTV) – geeignet
- ✓ Beste Bildqualität bei IPTV / Streaming (UHDTV)
- ✓ Witterungsunabhängig, völlig strahlenfrei und nachhaltig
- ✓ Energiesparender als herkömmliche kupferbasierte Netze
- ✓ Weniger störanfällig im Vergleich zu DSL oder VDSL





# IN FOLGENDEN SCHRITTEN ZU IHREM HIGH-SPEED- INTERNET



## WIR INFORMIEREN SIE

Um Sie über die Vorteile von Glasfaser, den geplanten Ausbau und die notwendigen Schritte ausreichend zu informieren, finden in allen Gemeinden Informationsveranstaltungen statt. Außerdem stehen unsere Vertriebsmitarbeiter vor Ort in den Gemeinden für Ihre individuellen Fragen und Anliegen zur Verfügung. Informieren Sie sich auch gerne direkt im Gemeindeamt oder besuchen Sie unsere FAQs online, auf der wir die am häufigsten gestellten Fragen beantworten.



## SIE PRÜFEN DIE VERFÜGBARKEIT UND BESTELLEN

Prüfen Sie, ob Ihre Adresse in einem der Ausbaubereiche liegt und geben Sie direkt über unseren Online-Shop Ihre Bestellung ab.

Bis zu einem bestimmten Stichtag sammelt Kelag-Connect Ihre Bestellungen. Die Ausbaubereiche werden anschließend – abhängig vom Interesse der Bevölkerung – schrittweise erschlossen: Denn nur, wenn sich genügend Haushalte und Betriebe in der jeweiligen Region für einen Glasfaser-Anschluss entscheiden, wird diese mit Glasfaser erschlossen.



## SIE WERDEN AN DAS GLASFASER-NETZ ANGESCHLOSSEN

Wenn Sie Mieter oder Eigentümer eines Hauses sind, verlegen wir Ihren Glasfaser-Anschluss nach der Umsetzungszusage bis an Ihre Grundstücksgrenze und Ihnen wird Ihr „Kelag-Connect Glasfaser-Anschluss“ zur Verfügung gestellt. Dieser enthält das Material für die Rohrverbindung von der Grundstücksgrenze bis in Ihr Haus.

Wenn Sie Mieter oder Eigentümer einer Wohnung sind, nehmen wir bei ausreichendem Interesse Kontakt zu Ihrem Wohnungseigentümer bzw. der Hausverwaltung auf. Nach positiver Umsetzungszusage wird die Glasfaser bis in Ihre Wohnung verlegt. Die Verlegungs- und Installationsarbeiten werden von unseren Technikern übernommen.



## SIE WÄHLEN IHREN INTERNET-SERVICE-PROVIDER

Der Internet-Service-Provider (ISP) ermöglicht Ihnen den Zugang zum Internet. Während Kelag-Connect ausschließlich den Glasfaser-Anschluss zur Verfügung stellt, sorgen die Produkte der ISPs dafür, dass über diese Infrastruktur das Internet auch genutzt werden kann. In unserem Open-Access-Netz haben Sie die freie Wahl, welchen unserer Partner-Provider und Tarif Sie wählen.



## SIE SURFEN MIT 100% GLASFASER-INTERNET



# GLASFASER-ANSCHLUSS FÜR IHR ZUHAUSE BESTELLFORMULAR



Bitte ausfüllen und an [glasfaseranschluss@kelag.at](mailto:glasfaseranschluss@kelag.at) senden oder direkt online auf [kelag.at/connect](http://kelag.at/connect) bestellen. Bei Fragen oder für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an 0463 525 1000.

999

## VERTRAGSPARTNER

\*Pflichtfelder

Anrede	Titel	Vorname*	Nachname*
Firma		UID-Nummer	
Straße*		Hausnummer*	Tür/Stiege
PLZ*	Ort*	Geburtsdatum*	
Telefonnummer*		E-Mail*	

## ADRESSE DES GLASFASER-ANSCHLUSSES

entspricht der Adresse des Vertragspartners

Straße*	Hausnummer*	Tür/Stiege
PLZ*	Ort*	

Bitte ausfüllen, falls noch keine Adresse existiert (Neubau)

Katastralgemeinde	Grundstücksnummer
-------------------	-------------------

## WÄHLEN SIE IHR PRODUKT

Wählen Sie aus, wie viele Anschlüsse (Glasfasern) Sie benötigen und ob Sie Ihren Anschluss mit oder ohne Internetdienst bestellen möchten (bitte ankreuzen).



### HAUSANSCHLUSS

	Einzel-Anschluss	Zweifach-Anschluss	Dreifach-Anschluss	Vierfach-Anschluss
ohne Internetdienst	<input type="checkbox"/> 1.199 €	<input type="checkbox"/> 1.498 €	<input type="checkbox"/> 1.797 €	<input type="checkbox"/> 2.096 €
mit 1 Internetdienst	<input checked="" type="checkbox"/> 299 €	<input type="checkbox"/> 598 €	<input type="checkbox"/> 897 €	<input type="checkbox"/> 1.196 €
mit 2 Internetdiensten		<input checked="" type="checkbox"/> 398 €	<input type="checkbox"/> 697 €	<input type="checkbox"/> 996 €
mit 3 Internetdiensten			<input checked="" type="checkbox"/> 497 €	<input type="checkbox"/> 796 €
mit 4 Internetdiensten				<input checked="" type="checkbox"/> 596 €



### WOHNUNGSANSCHLUSS

	Einzel-Anschluss
ohne Internetdienst	<input type="checkbox"/> 399 €
mit 1 Internetdienst	<input checked="" type="checkbox"/> 99 €

Voraussetzung für die Herstellung eines Glasfaser-Wohnungsanschlusses ist der Abschluss eines Vertrags zwischen Kelag und der Hausverwaltung, der Eigentümergesellschaft oder dem Eigentümer des Hauses über den Anschluss Ihres Gebäudes an das Kelag-Glasfasernetz.

Bitte kreuzen Sie an:  Mieter  Wohnungseigentümer

**Aktionspreis nur gültig im jeweiligen Aktionszeitraum mit 24 Monaten Bindung an einen Kelag-Connect Partner-Provider.**

Ich akzeptiere die Vertragsbedingungen und habe die Informationspflichten und Widerrufsbelehrung zur Kenntnis genommen.\*

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift (ggfls. Firmenstempel)



## Umzäunung des Bauhofs - kein schöner Anblick bei der Ortseinfahrt-Ost



Schon im Haushaltsplan 2021 wurde für die Umzäunung des Bauhofgeländes ein entsprechender Betrag budgetiert. Bei der vom Koalitionspartner ÖVP verlangten Gemeindevorstandssitzung am 31. 1. 2023 war dieser Punkt erneut auf der Tagesordnung. In Abwesenheit von Bürgermeister Gerhard Oleschko (er hat sich für diese Sitzung entschuldigt!) wurde einstimmig die Umsetzung der Umzäunung des Bauhofgeländes samt Toranlage und Videoüberwachung beschlossen. Warum seit vielen Monaten lediglich die losen Zaunstangen in den Himmel ragen und sonst leider nichts passiert, fragen sich viele Bürger:innen aber auch Gäste unserer schönen Gemeinde. **Warum sich die ÖVP als Koalitionspartner der Bürgermeisterpartei bei der Umzäunung des Bauhofs so lange hinhalten lässt, ist gleichfalls ein Rätsel.**

## Mammutbaum beim Schloss-Stadel - war auch kein schöner Anblick



Von Ende April 2022 bis September 2023 stand vor der Terrasse des Schloss-Stadels ein Mammutbaum. Die Kosten für Transport, Verpflanzung und Material (ohne Abtransport im September) betragen bisher rund € 5.000,-. Der Baum wurde nicht durch einen Baumexperten verpflanzt, war wahrscheinlich auch schon viel zu groß dafür und stand am absolut falschen Platz. Der so genannte Mammutbaum war von Anfang an ein öffentliches Ärgernis und jeder der ihn sah, fragte sich, wann er endlich durch Entfernung „erlöst“ wird.

Das lange Warten fand erst im September 2023 sein Ende.

**Abschließend kann man hierzu nur eines sagen: „Außer Spesen nichts gewesen“!**

## Unsere Leistungsbilanz in den ersten 2 ¾ Jahren:

- Verpachtung der Gastronomie im Schloss-Stadel (vorher drei Jahre kein Pächter!)
- Masterplan für die Ortskernbelebung in Keutschach (liegt vor!)
- Inbetriebnahme des „FLY-100“ am Pyramidenkogel
- Erster Adventmarkt am Pyramidenkogel mit „Benno“ dem Weihnachtsbären
- Keutschacher Rübentaler als Zahlungsmittel bei über 40 Keutschacher Betrieben
- Postpartner am Gemeindeamt
- Barrierefreies Bürger- und Tourismusbüro
- Erstmalige Freigabe des Schlossteiches zum offiziellen Eislaufen
- Umsetzung eines Bus-Shuttles von der Schiffsanlegestelle Reifnitz zum Turm und retour
- Gemeinsames Kombi-Ticket mit der Wörthersee-Schiffahrt, Minimundus und dem Pyramidenkogel
- Rückkauf der 51 % Beteiligung des Landes Kärnten am Pyramidenkogel
- 1. Keutschacher Rübenfest am 29. Oktober 2016
- Gestaltung eines attraktiven Spielplatzes für unsere Kinder im Kindergarten
- Eröffnung der neuen Räumlichkeiten für die schulische Nachmittagsbetreuung in der Volksschule
- Schaffung einer zeitgemäßen Friedhofsinfrastruktur (neues Dach, Freskorestaurierung, Urnengräber...)
- Einstimmiger Beschluss des neuen Örtlichen Entwicklungskonzeptes (nach 24 Jahren!)
- Projektpräsentation des Ideenwettbewerbes „UNESCO-Welterbe Pfahlbauten“
- Ausstellungseröffnung „Der Pyramidenkogel – GESTERN – HEUTE – MORGEN“
- Im Frühjahr 2017 wurde der neue SPAR-Markt eröffnet. Danke an Herrn Mag. Seger!
- Erster Ostermarkt am Pyramidenkogel
- Einstimmiger Ankauf der Seeliegenschaft „Alt-Wien“ (rund 1.500 m<sup>2</sup>)
- Eröffnung des Natur-Erlebnisspielplatzes am Rauschelesee (Landesförderung € 250.000,-)
- Gründung des Jugend-Fußball-Clubs Keutschach-Maria Wörth am 9. August 2017
- Kein Verkauf einer 12 Hektar großen Liegenschaft am Hafnersee – Petitionsübergabe an das Land Kärnten am 21. 12. 2017



Seit ca. Ende Mai 2023 ist ein Teil von Plaschischen ohne Straßenbeleuchtung.

Es funktioniert weder die Straßenbeleuchtung auf der Landesstraße (ab GH Brückler bis Hotel Gabriel), noch die Beleuchtung auf der Nebenstraße (Fortunaweg).

Hier befinden sich Privathäuser, einige Frühstückspensionen und Ferienwohnungen mit ca. 180 Gästebetten.

Da sich über Wochen an einer Instandsetzung dieser Anlage nichts bewegte, wurde ich von einigen Bewohnern dieses Weges gebeten, mich beim Gemeindeamt diesbezüglich zu erkundigen. Von der Amtsleiterin wurde mir mitgeteilt, dass an der Behebung des Schadens gearbeitet wird.

Nach einigen Wochen, in denen nichts passierte, fragte ich bei Gerhard Oleschko nach. Dort erhielt ich die Auskunft, dass ein stromführendes Erdkabel erneuert werden muss. Die Durchführung der Grabungsarbeiten kann aber erst nach der Saison, d.h. im Herbst 2023 erledigt werden.

Auf meine Frage nach einer provisorischen Lösung über den Sommer für die vielen Pensionsgäste bekam ich von Oleschko die Antwort: „**Du verstehst nichts von der Wirtschaft.**“

Eine Aussage, die an Präpotenz nicht zu überbieten ist!

Wie kann es sein, dass es in der heutigen Zeit nicht möglich ist, über Monate eine Reparatur der Straßenbeleuchtung durchzuführen? Meiner Meinung nach liegt es an der Unfähigkeit und Überheblichkeit der Führungskraft.

Anmerken möchte ich noch, dass aufgrund dieser Situation viele Gäste am Abend mit Taschenlampen und Handylampen auf der extrem desolaten Straße zu ihren Unterkünften unterwegs waren.

Ich hoffe, dass dem Verantwortungsträger der Gemeinde sehr bald ein Licht aufgeht, denn der Winter steht vor der Tür, besser gesagt, er ist schon da.

Franz Scherling, Plaschischen

## Bestandserhebung Straßenbeleuchtung Prognostizierte Energieeinsparung in unserer Gemeinde

Noch vom damaligen Bürgermeister Karl Dovjak im Oktober 2020 in Auftrag gegeben.

### Zusammenfassung

#### Bestand

● Anzahl der Schaltstellen:	12 Stk.
● Anzahl der Lichtpunkte:	321 Stk.
● Installierte Leistung:	32.636 W
● Berechneter Referenzverbrauch*:	80.531 kWh



#### Sanierung und Umstellung auf LED-Beleuchtung

● Installierte Leistung nach Umsetzung:	8.335 W
● Prognostizierter Verbrauch nach Umsetzung*:	24.999 kWh



#### Prognostizierte jährliche Einsparung

● Verbrauchseinsparung	55.532 kWh
● Energiekostensparnis*	9.996 €

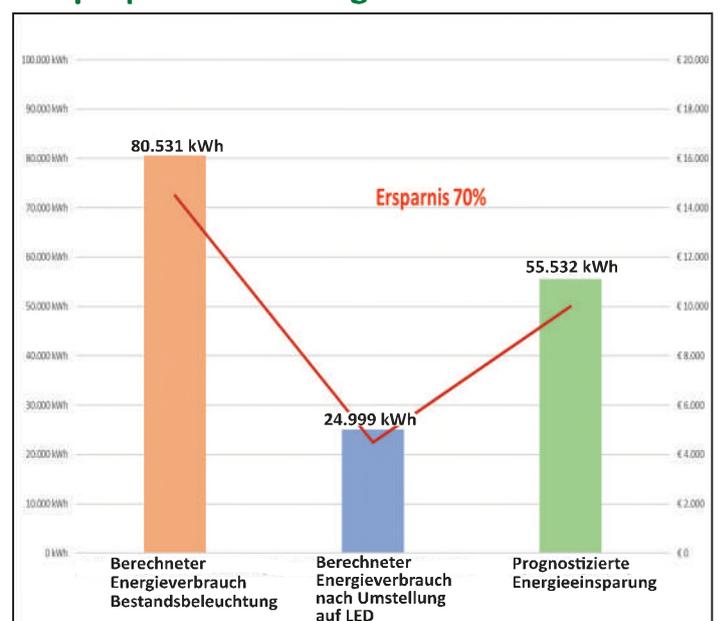
#### \* Berechnungsgrundlagen:

Der Straßenbeleuchtungsverteiler Keutschach 13 wurde nicht aufgenommen, die Beleuchtung wurde schon auf LED Leuchten umgebaut! Die Berechnung des Referenzverbrauches erfolgt auf Basis: Installierte Leistung x 2466 Betriebsstunden (Beleuchtung wird derzeit in den Abendstunden ausgeschaltet).

Die neue LED Beleuchtung wird in den Abendstunden nicht ausgeschaltet sondern in der Zeit von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr auf 50% der Systemleistung abgesenkt!

Die Energiekosteneinsparung wurde mit einem Strompreis von 0,18 €/kWh (inkl. MwSt.) berechnet.

### Einsparpotenzial - Prognose



#### AutorInnen-Information:

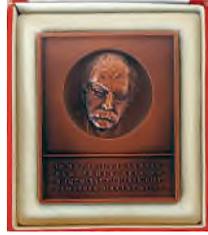
DI(FH) Markus Gwenger - Energy+  
T: +43 (0)463 525 2223, M: +43 (0)676 87 80 22 23  
E: markus.gwenger@kelag.at



## Victor Adler Plakette für verdienstvolle Keutschacher

Die Viktor-Adler-Plakette ist die höchste Auszeichnung der Sozialdemokratischen Partei Österreichs (SPÖ). Sie ist nach dem Politiker und Begründer der Partei, Victor Adler (1852–1918), benannt.

Mit ihr werden besonders verdienstvolle Mitglieder der SPÖ geehrt. Voraussetzung ist eine 25-jährige Aktivität bei der Partei sowie eine 40-jährige Mitgliedschaft. Des Weiteren muss der Empfänger dieser Plakette sein 60. Lebensjahr vollendet haben.



Alois Spitzer



Thomas Sabotnik



Franz Scherling



Mag. Franz Schofnegger

Am 30. Mai 2022 erhielt Gemeindevorstand Alois Spitzer vom Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser und vom Bezirksobmann Ervin Hukarevic die Viktor-Adler-Plakette verliehen.

Ebenso wurde am 16. Oktober 2023 Herrn Baumeister Thomas Sabotnik Sabotnik, Herrn Franz Scherling und Herrn Mag. Franz Schofnegger vom Landeshauptmann und dem SPÖ-Bezirksobmann Hukarevic die Viktor-Adler-Plakette verliehen.

**Wir gratulieren den Geehrten!**

Du kannst gerne schräg sein.  
Hauptsache  
das Rückgrat ist gerade.

## Gemeinsame Wanderungen der SPÖ Keutschach

Auf Initiative der Jungen SPÖ Keutschach fand am 10. Juni 2022 die erste SPÖ-Wanderung statt. Bei bestem Wanderwetter ging es vom Platz vor dem Gemeindeamt in Richtung Keutschacher Moor, vorbei am Obiltschnigteich und weiter zum Baßgeigensee, wo auch das gemeinsame Foto entstand. In Reichenhauer's Zauberwald gönnte man sich eine Pause, um dann den Rückweg anzutreten.



Am 5. August 2022 wurde die zweite Wanderung der Saison unternommen. Es ging von Gerti's Strandbad über den „alten Dobeinerweg“ zur Buschenschank Krainz, wo man einen gemütlichen Abend bei Speis und Trank verbrachte.

Zu den zwei Spintiktichen führte uns die dritte SPÖ-Wanderung, die am 14. Oktober 2022 bei schönstem Herbstwetter stattfand. Als Treffpunkt wurde der Schlossstadel-Parkplatz festgelegt, von wo aus man vorbei am Feuerwehrhaus in Richtung Rauth marschierte. Nach einigen Gehminuten erreichten wir bereits Sekirn, wo sich auch der „untere“ Spintiktich befindet. Von dort aus ging es weiter zum „oberen“ Spintiktich, der an unserem Wandertag eine unvergleichbare Herbstidylle inmitten des Waldes darbot.

Im April 2023 verlief unsere Wanderoute über die Gemeindegrenzen hinaus zum Plöschenberg und weiter nach Wurdach. Unterwegs bot sich die Gelegenheit, vom beschaulichen Aussichtspunkt oberhalb des Rauschelesees aus das Panorama des Keutschacher Seentals aus der Vogelperspektive zu bestaunen.

Unsere Wanderung vom 27. Mai 2023 führte uns über St. Margarethen in die benachbarte Gemeinde Maria Wörth. Nach einer kurzen Rast bei der Kirche in St. Anna setzten wir unseren Weg über die Raunacher Straße fort und kehrten schließlich wieder nach Keutschach zurück.

Am 27. Oktober 2023 wagten wir uns trotz des wenig freundlichen Wetters über den „alten Dobeinerweg“ zum Wasserfall im Tusriawald. Aufgrund der lang anhaltenden Regenfälle präsentierte sich uns ein beeindruckendes Naturschauspiel, das nur selten erlebt werden kann. Der überraschend abenteuerliche Rückweg über das Südufer des Keutschacher Sees konnte ohne Zwischenfälle gemeistert werden.

**Ersatz-SPÖ-Gemeinderat Florian Käfer, Schelesnitz**



**ADVENT ...in mein Daham ...pri nas doma**

Ein wirklich berührendes und zu Herzen gehendes Konzert fand zu Mariä Empfängnis im Schlossta-  
del Keutschach statt. Adventzauber lag wahrlich in  
der Luft. Veranstalter war der Verein „Initiative -  
Gemeinsam für Keutschach am See - Hodiše“. Die  
zahlreichen Besucher begeisterten: die Kleingrup-  
pe der Kärntner aus Maria Wörth, die Seental-  
Stimmen Keutschach/Hodiše, die Männervokal-  
gruppe/Vokalna skupina Svrž, die Familienmusik  
Paulitsch-Raunjak und Annika Reiter (Harfe).  
Texte vom Feinsten trug Frau Mag. Monika Novak-  
Sabotnik vor.



Die Adventfeier des Pensionistenverbandes der  
Ortsgruppe Keutschach am 9. Dezember 2023  
war - wie jedes Jahr - eine gut besuchte und  
gelungene Veranstaltung. Musikalisch umrahmt  
wurde sie von der Tamburizza-Gruppe „Staraban-  
da“. Gedichte und weihnachtliche Gedanken  
wurden von Evelin Zwander und Maria Struger  
vorgetragen.

*Der Pensionistenverband wünscht allen Mitglie-  
dern und Gönnern ein schönes, friedvolles  
Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2024 -  
vor allem aber Gesundheit.*

*Mit herzlichen Grüßen,  
Obfrau Maria Struger und ihr Team*



Die Familie Tomantschger möchte sich beim Gastro-  
nomiebetrieb Reichenhauser und ihrem großartigen  
Team herzlich bedanken. Wir werden bei jedem  
Wetter mit einem köstlichen Menü versorgt. **Danke!**

**Was ist ein guter Politiker?**

Er sollte so leidenschaftlich sein wie Prediger,  
so gründlich wie Finanzbeamte  
und so selbstlos wie Robin Hood.  
Stattdessen aber regiert eine Diktatur  
der Mittelmäßigkeit die Öffentlichkeit.

Oswald Metzger

Keutschach 0664 / 603 603 9074  
Reifnitz 0664 / 603 603 9081  
Maria Wörth 0664 / 603 603 9082

## GO-MOBIL® Keutschach/Maria Wörth

**Die Fahrerinnen und Fahrer  
sowie der gesamte Vorstand  
wünschen allen Fahrgästen,  
den Mitgliedsbetrieben und Förderern  
fröhliche Weihnachten  
und alles Gute im neuen Jahr  
- vor allem aber Gesundheit!**

2024

**GO MOBIL** hält uns zusammen!

LAND KÄRNTEN

Konzept und Marke sind geistiges und geschütztes Eigentum von Max Gorbach, Moosburg

Frohe Weihnachten und für das Jahr 2024  
alles Gute - vor allem Gesundheit  
wünscht

**Friseursalon**  
Manuela Knabl



9074 Keutschach 30 - Tel. 04273 / 2320

Wir wünschen allen Freunden und Kunden  
ein gesegnetes Fest und ein erfolgreiches Jahr 2024



A-9020 Klagenfurt  
Peter-Mitterhofer-Gasse 32  
Tel. +43 463 41338  
E-Mail: tischlerei@mueller-walcher.at  
Web: www.mueller-walcher.at

**TISCHLEREI**  
**MÜLLER+WALCHER KG.**



Wir wünschen  
Euch von Herzen  
fröhliche  
Weihnachten  
mit lieben  
Menschen  
und glücklichen  
Momenten.  
Ein gesundes  
und einfach  
wunderbares  
Jahr 2024.

**Bauernhof** ❤️  
**DESETNIK**  
Leisbach 9 - 9074 Keutschach

Restaurant  
Karawankenblick

Es  
ist Zeit  
innezuhalten,  
Stille und Ruhe zu  
genießen.  
Es ist Zeit, für die  
wichtigen Menschen, die  
uns begleiten.  
Es ist Zeit für die Worte  
und Gesten der Dankbarkeit.  
Es ist Zeit, zurück zu blicken und  
auf Erreichtes stolz zu sein. Es ist Zeit,  
Kraft zu tanken für die Aufgaben, welche  
vor uns stehen.  
Es  
ist  
Weihnachtszeit,  
und alles Gute für 2024.

Fam. Schaschl mit Ihrem Team  
Tel. 04273 / 24 47

**Metall-  
und Schmiedetechnik**  
**Paulitsch**

9074 Keutschach  
0664 - 301 52 46

**Gesegnete Weihnachten  
und alles Gute  
für das Jahr 2024**



WUNDERSCHÖNE WEIHNACHTEN  
UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR  
MIT VIEL ZEIT  
FÜR DIE SCHÖNEN DINGE DES LEBENS.

**Buchsbaum**

IHR MALERMEISTER

**Andreas Buchsbaum**  
St. Margarethen 4, 9074 Keutschach am See  
Tel. 0664 / 23 42 433  
office@malerei-buchsbaum.at  
www.malerei-buchsbaum.at



**SCHLOSSSTADEL**  
*Keutschach*

Allen unseren Gästen wünschen wir  
schöne Feiertage und ein glückliches,  
vor allem aber gesundes neues Jahr.  
Danke für Ihre Treue!

Das Team vom Schlossstadel

Keutschach 1a | 9074 Keutschach am See  
Tel. +43 4273 20081 | E-Mail restaurant@schlossstadel.at  
www.schlossstadel.at



Das  
**Friedenslicht**  
aus Bethlehem

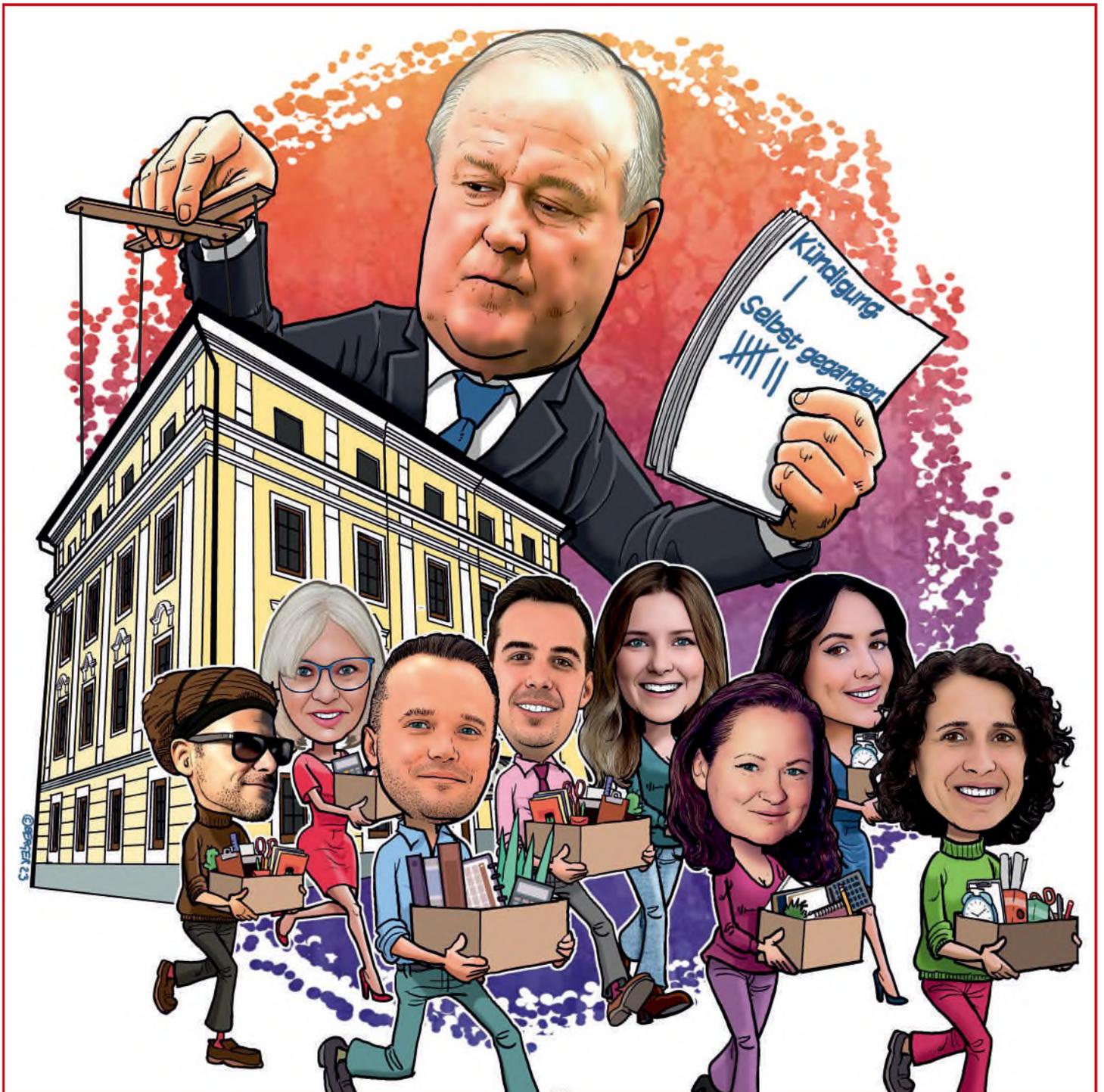
**Luč miru iz Betlehema**  
Luce della Pace da Betlemme

bekommen Sie am 24. Dezember 2023  
(Heiliger Abend)  
in der Zeit von 7.00 bis 13.00 Uhr  
beim Feuerwehr-Rüsthaus  
in Keutschach-Ort




*Glihuwein*  *Glihmast*

Die Kameradschaft der FF Keutschach am See  
wünscht besinnliche Weihnachtsfeiertage  
und für das Jahr 2024 alles Gute  
- vor allem Gesundheit.



## Unserer Gemeinde laufen die Mitarbeiter davon!

Jede gut geführte Gemeinde braucht eine funktionierende Verwaltungsebene mit kompetenten und erfahrenen Mitarbeiter:innen.

Eine wesentliche Grundlage für das Betriebsklima ist vor allem das Verhalten des Gemeindeoberhauptes zu den Mitarbeiter:innen, das kollegial und wertschätzend sein sollte.

Bei dieser noch nie dagewesenen Mitarbeiterfluktuation leidet - neben den aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch die Qualität der Gemeindeverwaltung für die Bürger:innen von Keutschach.

Respekt, Vertrauen, Anstand, Ehrlichkeit und Wertschätzung sind die wohl wichtigsten Voraussetzungen für ein gutes Miteinander in der Arbeit, wie auch im privaten Bereich.

Als SPÖ-Keutschach fordern wir vor allem mehr Respekt und Wertschätzung für unsere Gemeindebediensteten!